

Ratschky, Joseph Franz: Ausgeartete, die, gleich dem Wetterhahne (1783)

1 Ausgeartete, die, gleich dem Wetterhahne,
2 Jeder Windstoss hin und wieder weht,
3 Die, gleich einem lecken Schifferkahne,
4 Keiner Woge widersteht!

5 Einst der Weisheit Magd, nun jedes Knaben Dirne,
6 Dessen Steiss noch heut die Ruthe fühlt,
7 Und der morgen mit verwägner Stirne
8 Schon Minervens Priester spielt!

9 Sprich! soll lange noch dein toller Unfug währen?
10 Stürzt noch lange deiner Schüler Tross
11 Schlau verummt auf Männer, die wir ehren,
12 Gleich Banditen, rücklings los?

13 Thörinn! soll der Mann des Nachruhms edle Krone
14 Von der Gunst des Knaben sich erflehn?
15 Soll er knechtisch vor dem Richterthrone
16 Eines jungen Miethlings stehn?

17 Ziemt es Lehrlingen, mit Männerruhm zu spielen,
18 Wie und wann es sie gelüstet? ... Nein!
19 Stürzt die Afterrichter von den Stühlen,
20 Die Vernunft und Recht entweih!

21 Denn wo Knaben dreist verdammen und begnaden
22 Und ein Jünger sich erfrechen kann,
23 Seinen Meister vor Gericht zu laden,
24 Da erscheint kein braver Mann.